

Denkmal des Klaus Schiffmann, † 1591. (Fig. 213.)

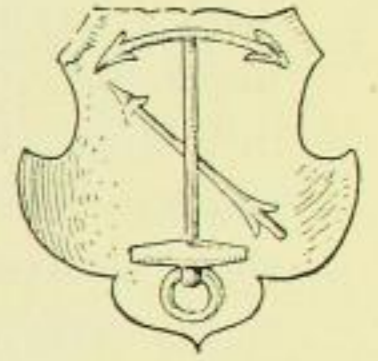
Sandstein, 95 : 182 cm messend.

Die untere Hälfte der Platte füllt eine rechteckige, mit Rollwerk eingefaßte Kartusche, auf der die Inschrift sich befindet. In dieser ferner eine Nische mit einem kleinen, die Auferstehung Christi darstellenden Relief.



Fig. 213. Johanneskirchhof, Denkmal des Klaus Schiffmann.

Über der
Kartusche
das neben-
stehende
Wappen



Schiffners. Die obere Hälfte der Platte ist als Nische ausgebildet, vor der der Verstorbene in Relief dargestellt ist, halbe Gestalt, ein bärtiger Mann im Mantel mit weitem Kragen, Wams, in der Rechten Handschuhe.

Die Inschrift lautet:

Anno 1591 ihar den 24 ivly nach / mittage ist in gott sehligklichen ent / schlaffen der erbarre vnd wolgeachte / Herr Klavs Schifman der elder seines / alters 68 ihar . Gott forleihe ihm eine / fröliche avfferstehvng . amen / Der sohn so ihme gott hat geben / hat geendet vnd volendt sein leben / in Vngern zu Rabe in der statt / welche der Tvrcke belagert hat / in dem vier vnd nevntzigsten ihar / vnd ehe die stad avffgeben wahr / hat ehr als ein fenrich gebvrt / sein befolne fane ritterlich gefvrt . / ist ehr vom feinde durch einen . . . schos verwvndt / vnd sehlich gestorben in der / fier vnd zwanzic stvndt / leit be-

graben zu Rabe in der stat / der almechtige gott ihm gnadt.

Jetzt im Kreuzgang des Franziskanerklosters, an der Nordwand des Südflügels.

Denkmal der Euphrosyne Barthels. Um 1600.

Rechteckige, 82 : 154 cm messende Sandsteinplatte, nur mit Inschrift.

Die Umschrift lautet: